

NOTEWORTHY

DIE OSTERBOTSCAFT 2019

21.04.2019

Die Osterbotschaft in diesem Jahr kommt von [Christian Nürnberger](#) und steht in der ZEIT:
Was wenn Jesus wieder kommt? Ein grossartiger Text

Die bloße Einhaltung von Gesetzen ändert diese Welt im Prinzip nicht. Das Leben wird zwar durch Rechtsstaatlichkeit erträglicher, und das soll man nicht gering schätzen, aber es wird nicht so prinzipiell anders, wie sich das dieser jüdische Gott mit seinem Volk vorgestellt hatte. Er wollte ja eigentlich, dass die Menschen ohne Polizei, Richter und Gefängnisse miteinander auskommen. Warum es nicht gelang, hatte Jesus erkannt. Darum sagte er: Schau in dein eigenes Herz.

Wer das tut, hat drei Möglichkeiten. Erstens: wegsehen, nicht wahrhaben wollen, verdrängen, vergessen und sich lieber über die Abgründe der anderen erregen – die normale Reaktion. Zweitens: versuchen, Macht über die eigenen Abgründe zu erlangen, ein Heiliger zu werden – die Reaktion des religiös Eitlen, des Mönchs, der den drei Teufeln Geld, Sex und Macht abschwört, indem er Armut, Keuschheit, Gehorsam gelobt und am Ende doch der Versuchung erliegt. Dritte Möglichkeit: Reue, Scham, Demut, Bitte um Vergebung, Annahme der Vergebung – die Reaktion des Zöllners und aller, die verstanden haben, worum es Jesus ging.

Schau in Dein eigens Herz! [Heribert Prantl](#) in der SZ kann sich auch nicht mit dem Wegschauen abfinden.

Fern ist das Jahr 2015, als das Foto der angespülten Leiche des kleinen Aylan Kurdi um die Welt ging. Staatliche Rettungsaktionen gibt es nicht mehr. Private Rettungsaktionen auch kaum noch, weil die Seenotrettung der Hilfsorganisationen von der Politik behindert und verleumdet wird. Und Handelsschiffe, die Flüchtlinge aufnehmen, werden von den Behörden so schikaniert, dass sie das nicht mehr tun.

Die Klage des Jona ist die Klage vieler Tausend Menschen, die das Meer verschlungen hat, weil niemand hilft; weil die Schiffe an den ertrinkenden Flüchtlingen vorbeifahren; weil die Flugzeuge über sie hinwegfliegen; weil Leute wie der italienische Innenminister Salvini der Meinung sind, Menschenopfer müssten sein, um die "Flüchtlingswelle" zu beruhigen. Christliche Politiker haben nicht widersprochen; sie haben keine "Allianz der Hilfsbereiten" gebildet. Europa hat die Flüchtlinge verurteilt: zur Internierung in Lagern oder zum Tod durch Ertrinken.